



Sehr geehrte Eltern, liebe Kinder und Lesende

Seit 1. August 2021 darf ich die Primarschule Jonschwil mit den beiden Standorten Schwarzenbach und Jonschwil führen. Die Arbeit macht mir grosse Freude!

Insbesondere die Kontakte mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen sowie weiteren Anspruchsgruppen machen meine Arbeit sehr vielseitig und abwechslungsreich. Meine Präsenz ist an beiden Standorten wochenhäufig aufgeteilt.

Einige von Ihnen durfte ich an den Elternabenden bereits kurz sehen und ein paar Worte an Sie richten.

Der Start mit Quarantäne und positiven Coronatests war Mitte August unauffällig, dann kamen etwas turbulenter Wochen und nun beruhigt sich die Situation wieder. Wir hoffen natürlich, dass es so bleibt.

Es gibt viele tolle Projekte und Begegnungen an unserer Schule, die mich beeindruckten. Schon einige Kinder haben mir ihre Ideen gezeigt, die sie in der «Viruszyt» erarbeitet haben. Dabei fällt mir auf, wie motiviert die Kinder ihre Projekte planen, daran feilen und sie dann voller Freude umsetzen.

Bei einer Gruppe durfte ich live mit dabei sein, als sie Glitzerknete herstellten. Es war spannend zu sehen, wie sie die Arbeitsaufteilung organisierten und miteinander «verhandelten».

Ihre Kinder sagen fleissig «Grüezi» und erzählen mir Verschiedenes aus ihrem Schulalltag. Das schätze und geniesse ich sehr.

Unsere Schule erlebe ich als sehr vielseitig, farbig, spannend und lebendig. Mittlerweile habe ich schon einen guten Überblick über alle Personen, die bei uns arbeiten und auch über strukturelle Gegebenheiten. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden für die tägliche Arbeit mit den Kindern, dem Hausdienst für die Pflege unserer

Gebäude und allen Menschen, die unserer Schule Gutes tun.

Ihnen, liebe Eltern, sagen wir herzlich Danke für Ihre Fürsorge in der Familienarbeit und für eine gute und kooperative Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Beste Grüsse
Cécile Hüppi, Schulleitung Jonschwil, Schwarzenbach

UNSER ZIVILDIENTSTLEISTENDER...

...stellt sich vor



Hallo

Ich bin Tim Pfister und absolviere meinen Zivi-Einsatz in den Schulen Jonschwil/Schwarzenbach. Der Einsatz geht bis zu den Sportferien. Vor dem Zivi-Einsatz habe ich die Lehre als Informatiker abgeschlossen und konnte auch bereits drei Jahre Berufserfahrung sammeln.

Als Zivi bin ich wie eine Klassenassistentin, sprich ich unterstütze die Lehrkräfte sowohl im als auch ausserhalb. Vor dem Start hatte ich Angst, dass ich den ganzen Tag mit Laminieren und Ausschneiden verbringen werde. Zum Glück darf ich im Unterricht mithelfen und die Kinder mit meinen Fähigkeiten unterstützen. Natürlich fällt das Laminieren, Korrigieren usw. nicht weg, aber solche Arbeiten brauchen viel Zeit und so kann ich die Lehrpersonen ein wenig entlasten. Am meisten Freude habe ich während der «Virus-Zyt», da die Kinder immer sehr begeistert an ihren Projekten arbeiten. Je nach Projekt darf ich auch mein Wissen als Informatiker weitergeben, da die Kinder zum Teil bereits kleine Spiele mit «Scratch» programmieren.

Ich bin gespannt, wie sich die Kinder in diesem halben Jahr entwickeln und hoffe, dass ich und die Schüler*innen etwas voneinander lernen können.

Tim Pfister, Zivildienstleistender

Bereits ist der Brötchenservice wieder organisiert und die ersten Ideen entstehen.

Vielen Dank für Eure Bereitschaft.

Wir freuen uns auf ein tolles Schuljahr mit Euch.

Monique Lang, Klassenlehrperson 3./4. Klasse

Das Ideenbüro Schwarzenbach stellt sich vor

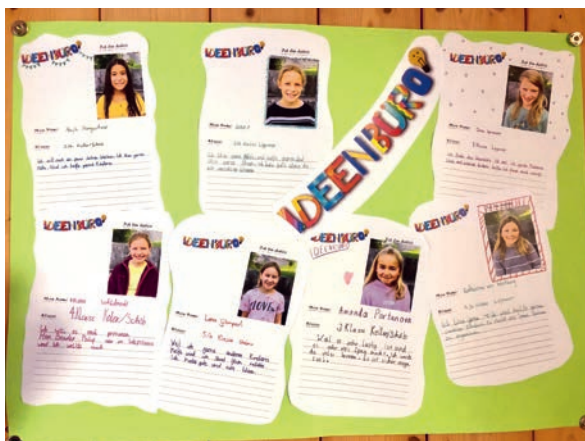
Das Ideenbüro kümmert sich seit mehreren Jahren um die Probleme, Sorgen und Nöte, aber auch um neue kreative Ideen der Kinder.



IDEENBÜRO

Neuer Schwung mit neuen Köpfen für unser Ideenbüro Jonschwil

Auch in diesem Jahr haben wir ein starkes Ideenbüro-Team zusammenstellen können.



Jedes Jahr verändert sich das Team des Ideenbüros. Dieses Jahr sind in Schwarzenbach 14 Expert*Innen für dich da. Frau Körner und Frau Leuenberger betreuen das Team. Wir sind stolz und glücklich, dass wir auserwählt wurden, denn es gab unglaublich viele Anmeldungen. Alle Sorgen und Ideen werden von uns vertraulich bearbeitet und behandelt und es geht nichts nach aussen.

Unser Briefkasten befindet sich neben der Aula vor dem Ideenbürozimmer und wartet auf eure Probleme, Sorgen und Ideen.

Wir sind ein tolles Team aus unterschiedlichen Klassen und wir arbeiten sehr gerne miteinander. Sogar mit unseren Ideenbürokindern in Quarantäne halten wir Kontakt und arbeiten online mit ihnen weiter. Es macht uns grosse Freude Lösungen zu finden und anderen Kindern zu helfen.

Wir freuen uns auf euch und auf ein spannendes Jahr.

Liebe Grüsse Euer Ideenbüro-Team

AUS DEN KLASSEN

Schulreise 3./4. Klasse Boos

Bereits in der zweiten Schulwoche machten wir uns auf zum Kronberg. Bei wunderschönem Wetter genossen wir einen Tag mit Wandern, Füsse-oder-mehr-Baden, Rodeln und Kennenlernen. Dabei waren wir die einzige Schulklasse weit und breit, was sehr gemütlich für uns war.

3./4. Klasse Boos / Volken mit Cody

Wasserräder an der Thur

Passend zu unserem NMG-Thema nutzten wir das schöne Spätsommerwetter, um unsere selbst gebastelten Wasserräder am Thurufer auszuprobieren.



Der Phantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Ob als Team oder alleine, jede*r hatte eine Eigenkreation dabei und war gespannt, ob das Rad tatsächlich funktionieren würde. Nicht immer stellte sich der Erfolg sofort ein, aber niemand gab auf und so gelang es, wirklich jedes der kleinen Werke mit Wasserkraft zu betreiben. Juhu!

Bei den heissen Temperaturen war es auch nicht schlimm, dass manche ziemlich nass wurden.
Die 3./4. Klasse aus Jonschwil mit Frau Lang

Pro Natura Exkursion der 5./6. Klassen Kamm und Pedrazzi

Die 5. und 6. Klassen von Frau Kamm und Frau Pedrazzi fuhren am Montag, 6. September 2021, mit dem Velo an die Thur. Dort waren wir mit Frau Bettina Dubach von Pro Natura verabredet. Pro Natura sorgt für Umweltschutz



und will, dass die Tiere es schön haben und noch lange auf unserem Planeten leben können. Wir teilten uns in Dreiergruppen auf. Jede Gruppe bekam einen Kescher, ein Netz, einen Pinsel, eine Schale und fünf weisse Plastikteller. Wir suchten in der Thur nach Würmern, Larven und kleinen wirbellosen Tieren. Wir haben vor allem Steinfliegenlarven oder Eintagsfliegenlarven gefunden. Wir fanden auch einen coolen Wurm. Die gefundenen Tierchen weisen auf eine gute Wasserqualität hin. Wir spielten ein lustiges Spiel: Jedem von uns wurde ein Bild mit Wäscheklammern auf den Rücken befestigt und wir mussten erraten, was für ein Tier es war. Das machte sehr viel Spass. Schon bald nach der «ZnüniPause» mussten wir aber leider auch schon wieder mit den Velos zurückfahren. Es hat uns sehr viel Spass gemacht.

Aliyah Bänziger und Mia Seiler, 5. Klasse Kamm

Ausflug nach St.Gallen der 5./6. Klasse Kamm

Am Donnerstag ging es los. Alle Kinder meiner Klasse haben sich schon für die Exkursion ausgerüstet und stan-

den um 7.30 Uhr bei der Bushaltestelle. Mit dem Bus fuhren wir zum Uzwiler Bahnhof und von dort aus mit dem Zug nach St.Gallen. Angekommen in St.Gallen, sahen wir vor dem Bahnhof eine grosse Uhr. Leider konnte niemand von uns die Zeit lesen, weil die Uhr irgendwie die Zeit mit Kreuzen und Kreisen anzeigte. Dann haben wir uns alle vor dem Bahnhof versammelt und haben uns für den Actionbound vorbereitet. Ich war mit Sam und Colin in der Gruppe. Das erste Ziel war, den Raiffeisenplatz zu finden. Zuerst haben wir uns verirrt, aber schliesslich haben wir den Weg doch noch gefunden. Als wir beim Raiffeisenplatz ankamen, begann es zu regnen und wir mussten bei der Bank unterstehen. Die zweite Aufgabe war, eine Audioaufnahme über den roten Platz anzuhören und uns eine Meinung zu einer aufwändigen Renovation des Platzes zu bilden und diese aufzunehmen. Nach einem «Znüni» ging es weiter in die Altstadt. Beim Bärenplatz sahen wir einen Mann mit einem FM1-Mikrofon. Wir sind ihm hinterhergerannt und fragten ihn, ob er mit uns auch ein Interview mache. Er hat das Mikrofon angestellt und hat Frau Kamm über 9/11 interviewt. Der Actionbound führte uns durch die Altstadt. Wir mussten zum Beispiel zum Globus oder auch in eine Kirche hinein. Anschliessend haben wir uns bei einer Bratwurst getroffen. Als wir komplett waren, sind wir mit der Trogener Bahn zu den Drei Weiern gefahren und haben dort bei einer grossen Wiese zu Mittag gegessen. Nach dem Essen genossen wir die Aussicht über die Stadt St.Gallen und gingen mit dem Bus zum Erlebniszug in St.Fiden. Dort teilten die Leiter des Zuges unsere Klasse in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe startete im vorderen Wagon und meine Gruppe startete im hintersten Wagon. Der Wagon simulierte, was passiert, wenn man vor der Sicherheitslinie steht und ein Zug vorbeifährt. Im nächsten Wagon sassen zwei Puppen auf normalen Zugsitzen. Die Zugsitze waren verschnitten und zerfetzt. In diesem Wagon hat uns der Leiter klar gemacht, dass man bei einer Beschädigung des Zuges ab zehn Jahren den Schaden selbst bezahlen muss.

Der dritte Wagon hatte auch wieder zwei Puppen, die in einer Ecke standen und SBB-Polizeiuniformen anhatten. In diesem Wagon hatte es zwei Bildschirme. Wir erfuhren im Film etwas über die Bahnpolizei. Der vorderste Wagon hatte etwa acht Koffer auf jeder Seite. Dazu hatte jeder Koffer einen Stab, auf welchem ein LED-Licht war. Im Koffer hatte es drei Buttons. Sie waren beschriftet mit «1», «2» und «3». Die Bildschirme an der Wand blendeten uns Fragen ein und wir mussten sie mit den Buttons beantworten. Nach den Fragen ging bei jedem Kind ein Licht an. Die Farbe zeigte an, zu welchem Beruf man bei der SBB am besten passen würde, Gelb: am Schalter, Grün: als Techniker, Blau: Am Computer. Bei mir war das LED-Licht gelb. Wir machten uns auf den Weg zum nächsten Wagon. Im nächsten Wagon erwarteten uns vier Automa-

ten. Bei jedem Automaten gab es verschiedene Schalter, die man umlegen musste. Wenn man alles richtig hatte, ging ein Licht an, welches oben am Automaten platziert war. Wir gingen weiter zum drittletzten Wagon. Darin hatte es zwei Tische, zwei Bildschirme und je einen Tisch mit fünf komischen Klötzen. Auf dem Bildschirm zeigte es zu einer Frage immer zwei Antwortmöglichkeiten an. Wenn man mit dem Klotz nach links schwenkte, wählte man die blaue Antwort. Wenn man nach rechts schwänkte, wählte man die violette.

Wir machten uns auf zum zweitletzten Wagon und, wie ich finde, zum coolsten Wagon.



Bei diesem Wagon war die Aufgabe, an einer Kurbel zu drehen, um Energie für eine Mikrowelle zu machen, in der Popcorn war. Wir haben mit Vollgas die Kurbeln angetrieben und haben es geschafft, Popcorn herzustellen. Als Belohnung durften wir das Popcorn verspeisen. Dann gingen wir zum letzten Wagon. Es hatte darin Sitze, in die man sich hineinlegen konnte, und Bildschirme, die man herunterklappen konnte. Wir schauten einen kleinen Film über den Gotthard und über zwei andere Tunnel. Damit war der Erlebniszug fertig erlebt. Besonders gut hat mir die Zusammenstellung der Aufgaben im Actionbound und im Erlebniszug gefallen. Ich ging also erschöpft, aber auch gleichzeitig glücklich und zufrieden nach Hause.

Nick Künzle, 6. Klasse Kamm